

# Objektbericht

## **Ein neues Wohnprojekt für ein lebendiges Stadtviertel**

**Eilandje im belgischen Antwerpen ist schon lange nicht mehr das heruntergekommene Hafenviertel, das es einmal war. Dank verschiedener großartiger Architekturbauten sowie der Neugestaltung von Straßen, Plätzen und Kais ist das Viertel heute „the place to be“ in Antwerpen. Auch der gemischt genutzte Gebäudeblock Cádiz von POLO Architects und META architectuurbureau prägt das Erscheinungsbild des Cadix-Distrikts. Insgesamt vier Türme ragen als Landmarke in die Höhe und werden im durchgängigen, nur durch einen Innenhof unterbrochenen Sockelgeschoss sowie den beiden ersten Stockwerken miteinander verbunden.**

Im gut 26 Hektar großen Cadix-Distrikt im Norden von Antwerpen wird im Auftrag der Stadt auf rund 200.000 Quadratmetern ein umfassender Quartiersentwicklungsplan umgesetzt. Der bereits im Frühjahr 2008 verabschiedete Lösungsplan setzt auf Nachhaltigkeit und die Ansiedelung junger Familien.

Neben dem umfangreichen Wohnungsbauprogramm, das 75 Prozent der zu bebauenden Geschossfläche ausmacht, wird es viel Platz für Gewerbe und Büros (21 Prozent), kommunale Dienstleistungen (4 Prozent) und den neuen Cadix-Platz als Herzstück des Viertels geben.

Die Entwicklung des Quartiers wird in vier großen Etappen umgesetzt. Die Sanierung öffentlicher Liegenschaften erfolgt im Einklang mit den geplanten Bauvorhaben. Eines der für das Viertel vorgesehenen Gebäude ist der am Ostkai des Kattendijkdok gelegene Wohnblock „Cádiz“.

Nach Plänen von POLO Architects und META architectuurbureau entworfen, bildet das Gebäude zusammen mit dem angrenzenden Platz einen Bezugspunkt im neu gestalteten Cadix-Viertel.

### **Ein brutalistisches Kulturerbe macht Platz für den modernen Neubau**

Der Bau des Museums aan de Stroom (MAS), die Eröffnung des Red Star Line Museums und die Renovierung von Straßen, Plätzen und Kais beendeten den jahrzehntelangen Verfall im Antwerpener Stadtteil Eilandje, zu dem der Cadix-Distrikt zählt. Dank der neuen staatlichen Förderung interessierten sich auch Projektentwickler für Investitionen im alten Hafengebiet. Der Bau von Wohnhochhäusern am Kattendijkdok (Diener & Diener Architekten) und das Wohnprojekt Cádiz auf der anderen Seite veranschaulichen diesen Wandel. Es entsteht ein neues, trendiges Stadt-Quartier im Eilandje, in das immer mehr Bewohner ihren Weg finden.

Als gemischt genutztes Gebäude wurde Cádiz auf dem Gelände des ehemaligen Zollamtsgebäudes im Cadix-Distrikt errichtet. Obwohl das dort vorhandene brutalistische Gebäude des Architekten Etienne De Pessemier in den 1970er-Jahren nicht ohne Qualitäten war, erwies es sich als ungeeignet für die Unterbringung von Wohnungen. Besonders schwierig war es, jeder Wohnung genügend natürliches Licht zu geben. Zudem lag das Gebäude mitten im Block und war von Parkplätzen und Grünstreifen umgeben. Es fehlten die erforderlichen städtebaulichen Qualitäten, um das neue Wohnquartier mit Leben zu füllen. So wurde dieses Stück Kulturerbe abgerissen. Neu entstanden ist ein weitläufiger Block mit mehr als 40.000 Quadratmetern Wohnfläche, einem Gesundheitszentrum, Gastronomie und Geschäften.

### **Bezug zur Umgebung in unterschiedlichen Maßstäben**

Die Aufgabenstellung war komplex: In einem tiefen Block galt es eine große Anzahl an Wohneinheiten zu schaffen, von der jede einzelne mit ausreichend Tageslicht versorgt werden und einen attraktiven Ausblick haben sollte. Gleichzeitig sollte mit dem Projekt neues Leben in das Stadtquartier kommen. POLO Architects und META architectuurbureau ist es gelungen, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Entstanden ist ein bemerkenswerter Block mit einer für Belgien beispiellosen Typologie.

Cádiz sollte eine gute Beziehung zu seiner Umgebung eingehen – und zwar auf unterschiedlichen Ebenen. Im Maßstab der Stadt ist der Baustein weithin sichtbar; im Maßstab des Viertels steht er in direktem Zusammenhang mit dem Platz und den umliegenden Straßen. Dabei hat Cádiz zwei Gesichter: Aus der Nähe, auf Straßenniveau betrachtet, ist nur der dunkle Sockel mit seinen Geschäften sichtbar, der einen Kontrast zum auskragenden, hell gestalteten ersten und zweiten Obergeschoss bildet. Diese weißen Betonfassadenelemente schirmen die dahinter liegenden Funktionen von der Straße ab und sorgen gleichzeitig durch die wechselseitigen Aussparungen für eine gewisse Transparenz. Sie umgeben den Block und vereinen ihn zu einem festen Ganzen.

Von der Straße aus erlangt der Betrachter einen Blick auf den gemeinschaftlichen, mit Birken und Waldvegetation gestalteten Innengarten oberhalb der Tiefgarage. Hier befinden sich die Eingänge zu den Wohneinheiten. Ein Supermarkt ist im Erdgeschoss untergebracht. Eine grüne Rampe verbindet den gemeinschaftlichen Innenbereich mit den privaten Gärten auf dem Sockel, von wo aus die Bewohner den Blick auf den Hafen und die Stadt genießen können.

Aus der Ferne bietet Cádiz einen anderen und monumentaleren Eindruck. Vier Türme sind von der Bauflucht zurückgesetzt und ragen auf dem Dach des Sockels weit nach oben. Inspiriert von den bestehenden Lagerhallen auf dem Eilandje wählten die Architekten Mauerwerk und Betonfertigteile als dominierende Materialien des Gebäudeblocks.

### **Gesteigerte Wohnqualität durch asymmetrische Sichtbetonbalkone**

Cádiz vereint verschiedene Arten von Wohneinheiten: Apartments, luxuriöse Doppelhäuser, Studios und Sozialwohnungen. Alle Wohneinheiten sind mit Terrassen oder Dachterrassen ausgestattet. Letztere werden durch Außentreppen mit den darunter liegenden Sonnenterrassen verbunden. Die Wohnungen in den Türmen profitieren von charakteristischen Sichtbetonbalkonen auf allen vier Seiten. Diese sind versetzt zueinander angeordnet, um eine optimale Sonneneinstrahlung zu erhalten.

Die weißen, asymmetrisch gestalteten Balkone wurden vorgefertigt und auf der Baustelle installiert. Dabei wurde die konstruktive thermische Trennung mit verschiedenen Typen des Schöck Isokorb umgesetzt – mit der optimal passenden Anschlussart für diese spezielle Beton-Beton-Verbindung für die unterschiedlichen Balkon Geometrien.

6.050 Zeichen inklusive Leerzeichen

#### **Bautafel**

Bauherr:	Cores Development - Builprom - Westhoek
Architekten:	POLO Architects, Antwerpen, BE META Architectuurbureau, Antwerpen, BE
Landschaftsarchitekten:	Dirk Vandekerckhove landschapsarchitecten, Gent, BE
Ingenieure:	Stability - Stedec, Roeselare, BE
Bauunternehmen:	THV Kattendijk (Besix & Van Hout), Antwerp, BE Eurobeton, Zandhoven, BE
Standort:	Kattendijkdok - Oostkaai, Antwerpen, BE
Fertigstellung:	2016
Höhe:	32 Meter
Schöck-Produkte:	Isokorb T

## **Infokasten**

### **POLO Architects, Antwerpen, BE**

1991 gründeten Mauro Poponcini und Patrick Lootens das Architekturbüro Poponcini & Lootens architecten, das seit 2015 unter dem Namen POLO Architects firmiert. Das multidisziplinäre Team sieht sich selbst als konzeptionelle Designer für ganz unterschiedliche Programme. Mit dem entsprechenden Realitätssinn finden sie unter Berücksichtigung der Vorgaben und Wünsche des Auftraggebers, des zur Verfügung stehenden Budgets und der gestellten baulichen Anforderungen konkrete Lösungen für die einzelnen Projekte.

Das designorientierte Büro verfügt über Expertise in Urbanismus, Architektur und Innenarchitektur. Die Aufgaben von POLO Architects reichen vom Städtebau über Wohnprojekte, Büros, Schulen und Pflegezentren bis hin zu Kultur-, Gewerbe- und Industriebauten – darunter sowohl Neubau- als auch Renovierungsprojekte für private und kommunale Gebäude.

Für jede dieser unterschiedlichen Aufgaben wenden POLO Architects eine identische Methodik an, die sich unabhängig vom Umfang des Projekts bewährt hat. Dabei tritt die Architektur als konsequente Logik auf, die Spezifikationen, Konstruktion, Design und Umgebung verbindet und integriert. Jeder ihrer Entwürfe versteht sich als Ergebnis einer eingehenden Analyse der Umgebung und des sozialen Kontextes sowie als kritisch reflektierte Antwort auf die gestellten Vorgaben und Bestimmungen. Aus architektonischer Sicht begeben sich die Entwürfe des Architekturbüros auf die Suche nach Qualitäten, die die Zeit überdauern – immer auf der Suche nach der richtigen Balance zwischen Form und Raum, verschmolzen mit zeitgenössischen Bedingungen

1.622 Zeichen inklusive Leerzeichen

### **META Architectuurbureau, Antwerpen, BE**

META wurde 1991 gegründet und wird von den Partnern Niklaas Deboutte und Eric Soors geleitet. Für META ist die Essenz der Architektur das Bauen, nicht mehr und nicht weniger. Architektur ist ein Handwerk, ein Metier. Für jedes Problem wird eine Lösung erarbeitet, die gegebenenfalls von ausgetretenen Pfaden abweicht. Die Architekten haben verstanden, dass man als Designer ehrgeizig sein muss. Entwerfen mit der Absicht, für die Ewigkeit zu bauen, ist der Ausgangspunkt ihrer Arbeit. Jedes Gebäude ist so konzipiert, dass es in Funktion und Interpretation perfekt anpassbar ist. Ein solides Gebäude ist für unvorhersehbare Ereignisse ausgelegt. Die Entwürfe können entsprechend temperamentvoll sein, Widerstand leisten und manchmal auch ausbrechen, aber sie sind immer durchdacht. META hat mehrere Architekturpreise gewonnen, darunter den Belgischen Architekturpreis und den Belgischen Baupreis. 2016 verlieh der flämische Wohnungsbauverband [VVH] dem Gildenhuis in Beveren den Inspiring Social Housing Prize.

1.048 Zeichen inklusive Leerzeichen

### **Bildunterschriften**

#### **[cadiz antwerpen wohnturm]**



*Mit seinen aufragenden Türmen prägt der gemischt genutzte Gebäudeblock Cádiz das Erscheinungsbild des Cadix-Distrikts in Antwerpen Foto: Schöck Bauteile GmbH*

### [cadiz antwerpen heller Sockel]



*Das dreigeschossige weiße Sockelgeschoss bildet den äußeren Rahmen für das Gebäude. Foto: Schöck Bauteile GmbH*

### [cadiz antwerpen asymmetrische Balkone]



*Die asymmetrischen, versetzt zueinander angeordneten Balkone prägen die Fassade. Foto: Schöck Bauteile GmbH*

### [cadiz antwerpen Innengarten]



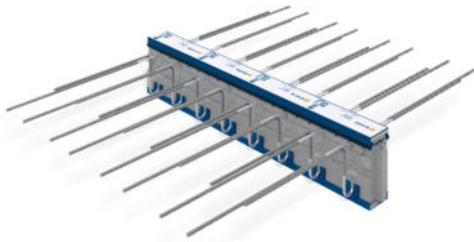
*Die Balkone umrahmen den Innengarten als einen geschützten Rückzugsort. Plan/Zeichnung: POLO Architects/Meta Architecturbureau)*

### [cadiz antwerpen Schnitt]



*Schnitt des gesamten Gebäudes  
(Plan/Zeichnung: POLO Architects/Meta Architecturbureau)*

### [cadiz antwerpen Isokorb]



*Isokorb T: Thermisch trennender Anschluss für Stahlbetonbalkone in verschiedenen Typen für unterschiedliche Balkon Geometrien.  
Foto: Schöck Bauteile GmbH*

**Ihre Fragen beantworten gern:**

**Ansel & Möllers GmbH**  
Christine Schams  
König-Karl-Straße 10  
70372 Stuttgart  
Tel.: 0711 – 92545-284  
E-Mail: [c.schams@anselmoelleers.de](mailto:c.schams@anselmoelleers.de)

**Über Schöck:**

Die Schöck Bauteile GmbH ist ein Unternehmen der weltweit tätigen Schöck Gruppe mit 14 internationalen Vertriebsstandorten und rund 1.100 Mitarbeitenden. 1962 begann in Baden-Baden am Fuße des Schwarzwalds die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Firmengründer Eberhard Schöck nutzte sein Wissen und seine Baustellenerfahrung, um Produkte zu entwickeln, die den Bauablauf vereinfachen und bauphysikalische Probleme lösen. Diese Mission ist bis heute Fundament der Unternehmensphilosophie. Sie hat Schöck zum führenden Anbieter für zuverlässige und innovative Lösungen zur Verminderung von Wärmebrücken und Trittschall, für thermisch trennende Fassadenbefestigungen sowie Bewehrungstechnik werden lassen. Produkte von Schöck ermöglichen eine rationellere Bauweise und sichern nachhaltig die Bauqualität. Im Mittelpunkt stehen der bauphysikalische Nutzen und die Energieeffizienz. Für das Bauen von morgen treibt Schöck mit dem Bereich Digitalisierung den Workflow von der Planung bis zur Baustelle voran.